

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 46.

12. Juni

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg. (Holzverkauf).
Im Revier Simmozheim werden zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

Am Donnerstag und Freitag
den 17. und 18. Juni

im Hårdtle: 7 Sägklöße, $9\frac{1}{4}$ Klf. erlenes,
 $15\frac{3}{4}$ Klf. aspene, $35\frac{3}{4}$ Klf. tannenes
Scheiter und Prügelholz, 913 er-
lene, 1638 aspene, 4250 tannene
Wellen, 1 Klf. Abfallholz und 50
Büscheln Puzreisach.

im Bühlwald: 1 Sägkloz und 1 Langholz-
stamm

im Forchenhan: 1 eichener Wellbaum, 24'
lang und in der Mitte 21' dick

im Steinichshan: 6 Langholzstämme und $\frac{1}{4}$
Klf. Abfallholz

im Hochholz: 6 Klf. eichenes, 90 Klf. bir-
kenes und erlenes, $4\frac{1}{2}$ Klf. aspene,
16 Klf. tannenes Scheiter und Prü-
gelholz, 50 eichene, 11315 bir-
kene und erlene Wellen, $1\frac{1}{2}$ Klf. Abfall-
holz und 100 Büscheln Puzreisach.

Am Samstag den 19. Juni

im Ottenbronnerberg: 73 Sägklöße, $9\frac{1}{3}$ Klf.
eichenes, $\frac{1}{2}$ Klf. birkenes, $237\frac{1}{2}$ Klf.
tannenes Scheiter und Prügelholz,
 $\frac{3}{4}$ Klf. tannene Rinde, 163 eichene,
13 bir-
kene, und 10600 tannene Wel-
len.

Die Zusammenkunft ist am 1. Tag im
Hårdtle beim Bühlhof, am 2. im Hochholz
beim Wörlinger Viehtrieb, je Morgens 8
Uhr, und am 3. Tag auf der Ledtenstaige

bei Hirsau Morgens 7 Uhr. Den 7. Juni
1841. K. Forstamt. Gunzert.

Hirsau. (BauAfford). Die an dem
Revierförsterei-Gebäude und der Stadtpfarr-
wohnung zu Zavelstein vorkommenden An-
strich, Gipsarbeiten, und Verschindelung,
kommen in hiesiger Kameralamtskanzlei am
Samstag den 19. Juni
Vormittags 10 Uhr

wiederholt in Abstreich.

Die Ueberschlagssummen sind

Anstricharbeit 58 fl. 7 fr. in Hirsau

Gipsarbeit 28 fl. 45 fr.

Anstricharbeit 74 fl. 25 fr. in Zavelstein

Gipsarbeit 262 fl. 44 fr.

Zu Betreff der Verschindelung eines Theils
des Pfarrhauses in Zavelstein wird bemerkt,
daß dießfalls auch schriftliche Anträge ange-
nommen werden, und solche die Förderung
vom Quadratsfuß enthalten müssen.

Die Fläche ist mit Läserdielen zu vertäfern,
darauf mit starken und saubern $2\frac{1}{2}$ " breiten
und 1' langen unten abgerundeten Schindeln
gut zu verschindeln, an den Fenstern und ge-
gen den steinernen Etocf mit Doppelreihen
zu versehen, und die ganze Fläche 3 mal mit
einer blaßgrüalichen Delfarbe deckend und
dauerhaft sammt Gesims anzustreichen.

Die zu verschindelade Fläche beträgt 1375
Quad. Fuß.

Nur solche Meister, welche sich über Tüch-
tigkeit durch Zeugnisse eines Baubeamten u.
über Cautionssähigkeit durch obrigkeitliche,
vom betreffenden Oberamt beglaubigte Zeug-
nisse ausweisen können, werden zugelassen.
Den 8. Juni 1841. K. Kameralamt.

Calw. (Steckbrief). Der ledige Tag

löhner Johs. Reppler von Emberg ist hier wegen Verdachts der Landstreicherei und wegen Asotie in Untersuchung zu ziehen.

Da nun sein Aufenthaltsort unbekannt ist; so werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten hieher liefern zu lassen. Bemerket wird, daß derselbe wegen betrüglichen Schuldeamachens, namentlich bei Wirthen, schon mehrmals gestraft worden ist. Den 10. Juni 1841. K. Oberamt. In leg. Abw. d. Oberamtmaans der ges. St. V. Akt. Butterfaek.

Signalement: Alter 21 Jahre, Größe 5' 8" 7"', Gestalt hager, Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe etwas blaß, Haare blond, Augen blau, Nase mittlere, Mund proportionirt, Wangen halbvoll, Beine gerade, besondere Kennzeichen: etwas übelhörig.

Calw. (Liegenschaftsverkauf). Aus der Verlassenschaftsmasse der Schlosser Schraishans Wittve ist eine zweistöckige Behausung an der obern Marktstraße mit $\frac{1}{3}$ an einer zstöckigen Behausung und ca. 5 Rth. Garten daneben um 2250 fl. angekauft und kommt am

Montag den 21. Juni

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt in den öffentlichen Ausschreib. Den 10. Juni 1841. Stadtrath.

Calw. Vom Stiftungsrathe sind als Kindsleichenrägerin bestellt und verpflichtet worden:

1) Barbara Hütt, Ehefrau des Amtsdieners Hütt,

2) Christian Friederich Heugle, Schneiders Ehefrau,

wovon die hiesigen Einwohner hiemit in Kenntniß gesetzt werden. Den 10. Juni 1841.

Stadtschuldheißenam. Schuld.

Calw. (Schuldenliquidationen). In den hienach benannten Gartsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den hienach bemerkten Tagen vorgenommen.

Die Schuldheißenamter werden aufgefordert, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen, und zwar in der Gartsache des

1) Wld. Ulrich Kleinbub, Tagelöhner von Speßhardt, Gemeindebezirks Alzenberg,

Montag den 12. Juli d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Alzenberg

2) Adam Bodamer, Tagelöhner von Oberkollbach,

Montag den 19. Juli d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Oberkollbach.

Den 4. Juni 1841. K. Oberamtsgericht. Ser. Akt. v. Mögling.

Holzbrunn. (Holzverkauf). Am

Donnerstag den 24. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

werden aus dem heurigen Schlag Bahnwald 22 tannene Langholzstämme und 8 Stück Eichen verschiedener Größe verkauft, wozu sich die Liebhaber einfinden wollen. Den 4. Juni 1841. Schuldheißenam. Wacker.

Hirsau. Ein erstarkter Jüngling von 17. Jahren sollte zu einem Maurer oder Steinhauer (oder auch zu einem Zimmermann) in die Lehre gebracht werden. Das Lehrgeld bezahlt die Gemeinde. Diejenigen Meister, welche einen Lehrling aufnehmen wollen, wollen sich (franko) an Schuldheiß Reppler wenden.

Außeramtliche Gegenstände.

Zhingerhof bei Weil der Stadt. (Holzverkauf).

Montag den 14. Juni

Vormittags 8 Uhr

werden in dem hiesigen Wald Breitlaub

23 eichene Stämme, worunter mehrere zu Weibbäumen tauglich sind,

40 Rth. eichen Nutzholz,

40 dto. eichen Brennholz und
1800 Büschel eichen Reisach
im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber
eingeladen werden. Den 3. Juni 1841.
Inspektor G r i z.

Wildbad. Speisewirth Pflugel
der empfiehlt seine GartenWirthschaft „zur
frohen Aussicht“ einem verehrlichen Publi-
kum, mit allen Gattungen guten, reinen
und wohlfeilen Weinen nebst Kuchen.

Calw. Die „Liste über die in den Kur-
orten Wildbad, Leinach und Liebenzell an-
kommenden Badgäste“ erscheint auch heuer
wieder in meinem Verlage, und kann die
ganze Sammlung über die Saison um 1 fl.
12 kr. von mir bezogen werden. Erschienen
sind bis jetzt 3 Nummern, und vom 15. Ju-
ni an erscheint täglich eine Nummer. Zu
Bekanntmachungen, die besonders für Bäder
und Badgäste berechnet sind, ist dieses Blatt
wohl das geeignetste Organ, und wird die
Linie mit 3 kr. berechnet.

Gustav Rivinius.

Geld auszuliehen
gegen gesetzliche Sicherheit:
50 fl. Pflegegeld bei Louis Dreiß in Calw.
70 fl. beim Schulsohn in Emmenhardt.
100 fl. bei der Stiftpfleg Hofstätt.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die
nächste Woche über sind frische Laugenzeteln
zu haben bei

Heinrich Haydt.

Calw. Eine neue Sendung messingener
Maultörbe, so wie messingene Waagen und
Waagschalen ist eingetroffen bei
Fr. Müller am Markt.

Calw. Nächsten Sonntag sind Hochzeit-
küchlein zu haben bei
Beck Gackenheim.

Calw. Unterzeichneter hat ein Logis auf
Jakobi zu vermieten.
Mezger Kling.

Calw. Der Unterzeichnete bringt dem
musikalischen Publikum zur Kenntniß, daß

Hr. Huber an seinem KlavierInstrument
neben außerordentlichem Geschick für Rein-
stimmung wie für Korrektion jeder Art von
Mängeln desselben, auch noch große Fertig-
keit im Klavierpiel gezeigt hat. Da ein sol-
cher Künstler für hiesige Stadt ein unerläß-
liches Bedürfnis ist, und Hr. Huber im Ver-
hältniß seiner Leistung mit billigen Bedingun-
gen entgegen kommt; so halte ich es für
Pflicht, hienit Interesse für ihn zu wecken.
Christian Hammer.

Calw. 6 $\frac{1}{2}$ Vrtl. Grasafer an der
Stammheimer Staige hat zu verkaufen
Traubenwirth Würz.

Calw. (Hansempfehlung). Eine Sendung
rohen und gehackten italia-
nischen Hanf hat so eben erhalten
Fr. Müller am Markt.

Calw. Da sich mehrere Liebhaber zu
meinen Feldern zeigten; so bin ich entschlos-
sen, solche bis künftigen

Montag den 14. dieß

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu versteigern.

Simon Bruner, Sailer.

Calw. Es sucht Jemand eine gutbe-
schaffene Mostpresse sammt Mahltrug zu
kaufen. Antrag besorgt Ausgeber dieß.

Calw. (Diebstahl). Eine silberne gulf-
sohierte Uhr mit emailirtem Blatte, mittlere
Größe, bei welcher innen am Glasfals
die Nummer 2023 vom Uhrmacher bezeichnet
wurde, nebst 1 Haarschnur von dunkelbrau-
nen Haaren, mit Gold beschlagen, wurde
aus einem hiesigen Privathause entwendet.
Derjenige, welcher der Redaktion dieses
Blattes solche Notizen giebt, die zu Entde-
ckung des Thäters führen, erhält einen Kron-
enthaler Belohnung.

Auflösung des Logogryphs in No. 36.

Talar. Altar. Nar. Nal.

Auflösung des Räthsels in No. 45.

Binder. Nagel. Bindernagel.

aw
12.6.47

Sendschreiben des Maimonats an die Bewohner Calws.

Schon seit 10 Jahren grolle ich mit Euch, weil Ihr mir die Schande anthatet, Euern Maientag in der Regel im Juni zu halten, und ich habe deswegen heuer auf eine ziemlich wässerige Weise Rache an Euch genommen. Obschon längst mit gerechtem Zorn gegen Euch erfüllt, daß Ihr immer bei dem Maientest mich umgangen habt, war ich doch langmüthig genug, Euch nicht jedesmal durch unguünstige Witterung züchtigen zu lassen, und ich that dieß nur, um Euch so recht auf das hinzulenken, was Ihr thun sollte. — Dieses Jahr aber glaubte ich mit Bestimmtheit, daß Ihr mir werdet die Ehre anthun, Euer Maientest während meiner Regierung zu feiern, und führte Euch deßhalb 30 Tage entgegen, die das Geschlecht der Sterblichen schöner wohl nie wird gesehen haben. Allein vergebens! meine Güte war umsonst, meinem Sohne — dem regnerischen Juni gabt Ihr den Vorzug. — Was ist natürlicher, als daß ich darüber aufgebracht, Euch Rache schwor? Am 9. Juni — am Tage Eures Festes — führte ich meinen Plan gegen Euch aus; ich befahl meinem Sohne, vermaßen regnen zu lassen, daß Ihr nicht einmal ins Freie ziehen könntet und Euer Fest total ruiniert werde; und wie er meinen Befehl ausgeführt hat, das werdet Ihr besser verspürt haben, als ich.

Gutmüthig, wie ich bin, und nun wieder ausgesöhnt mit Euch, ertheile ich Euch schließlich den Rath: haltet in Zukunft Euern Maientag auch wirklich im Mai (ich will Euch dafür recht freundlich seyn), und bestimmt den Tag an welchem Ihr ihn halten wollet, nicht schon 14 Tage voraus (einige Tage genügen schon zu Vorbereitungen), sondern nehmet das schöne Wetter, wenn Ihr's haben könntet.

Wohl weiß ich, daß Viele unter Euch sind, die den Maientag mit scheelen Augen ansehen, — es sind dieß diejenigen, welche über jede freudige Regung des menschlichen Herzens Weh und Ach rufen; aber kümmert Euch nicht darob, und feiert auch fürderhin mit Lust, Jung und Alt, das Erwachen der Natur: — „dem Reinen ist Alles rein“!

Vom 1. Juli d. J. an wird mit diesem Blatte jeden Samstag eine Beilage ausgegeben, welche neben einer kleinen Chronik, belehrende, unterhaltende und andere Aufsätze liefern wird, um so auch demjenigen Theile unserer Leser zu genügen, welche häufigere unterhaltende Aufsätze in diesem Blatte wünschen. Der Preis des Blattes bleibt unverändert, und kostet dasselbe direkt von uns bezogen halbjährig 45 fr., bei dem K. Postamt Neuenbürg 1 fl. Die Redaktion.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Maimonius in Calw.